

OKERBRÜCKE BERKENBUSCHSTRASSE IN BRAUNSCHWEIG

Leistungszeitraum	2012 – 2016
Baukosten	ca. 3 Mio. Euro
Auftragswert	ca. 300.000 Euro
Leistungen	Objektplanung Brücke (LPH 2 – 4 und 6 – 8), Objektplanung Verkehrsanlagen (LPH 2 – 8), Tragwerksplanung (LPH 2, 3, 6), landschaftspflegerischer Begleitplan, inkl. Ausgleich des Retentionsvolumens, Objektplanung Freianlagen (LPH 3 und 5 – 8), Örtliche Bauüberwachung Verkehrsanlagen, Leitungsträgerkoordination, SiGeKo
Lichte Weite	ca. 35 m
Technische Angaben	Neubau einer Brücke über die Oker zwischen den Braunschweiger Stadtteilen Rünigen und Stöckheim mit einer entsprechenden Anpassung der Verkehrsanlagen, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Flora und Fauna sowie Planung eines Retentionsausgleichs. Die Stützweite der Brücke beträgt etwa 39 m und die Länge des anzupassenden Straßenzugs berkenbuschstraße/ Rüniger Weg liegt insgesamt bei etwa 270 m.
Auftraggeber	Stadt Braunschweig, Fachbereich Tiefbau und Verkehr, Postfach 33 09, 38023 Braunschweig



OKERBRÜCKE BERKENBUSCHSTRASSE IN BRAUNSCHWEIG

Projektbeschreibung

Es handelt sich um eine ca. 40 m weit gespannte Brücke, die einen deutlich größeren Abflussraum bietet als die ursprünglich vorhandene Holzbrücke. Gewählt wurde die Ausführung als Stahlverbundrahmenkonstruktion. Um alle hydraulischen Beeinträchtigungen zu vermeiden, musste im Rahmen der Kompensationsmaßnahmenplanung nicht nur der Eingriff in die betroffenen Biotope, sondern auch der Retentionsraumverlust durch den erhöhten Straßendamm berücksichtigt werden.

Der mit Hilfe eines digitalen Geländemodells ermittelte Retentionsraumverlust von knapp 3.000 m³ wurde durch Abgrabungen und naturnahe Gewässergestaltungen in dem durch Hochwasser betroffenen Gebiet oberhalb der Grundwasserlinie erzielt.

